

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einige wichtige Fragen der äußeren Einrichtung der Schule, um dann auf einem einzelnen Gebiet, dem Deutschunterricht, zu zeigen, wie die Verinnerlichung zu stande kommt. Hier teilt er seine Erfahrungen mit über Sagenbehandlung (da kommt des Verfassers Stedenpferd zum Vorschein!), über die Mundart in der Schule, über den Gebrauch des Schullesebuches.

Firnfeuer. Erzählungen und Skizzen von Alois Horat. 2. Auflage. Weinfelden, Schweizer Heimatkunst-Verlag, 1919. Sieben kurze Geschichten, die den Leser ins Leben unserer Bergler einführen und ihm deren Charakter und Wesen enthüllen, soweit dies knapp geschilderte Vorgänge vermögen. Vaterländische Gesinnung und Heimatliebe spricht aus dem Büchlein, das mehr auf kernige Darstellung als glatte Kunst ausgeht.

Zeichnungsborlagen von Hans Witzig. Im Kunstverlag Gebrüder Stehli, Zürich, läßt der vielfach empfohlene Lehrer und Zeichner 8 Heftchen Zeichenborlagen zu je 18 Seiten erscheinen, welche unsern kleinen Anfängern im Reiche der Zeichenkunst Anregung und Vergnügen bereiten werden. Sie führen methodisch von den einfachsten Umrissen der Gegenstände zur Nachbildung der Körper, zum Charakterisieren und zur Wiedergabe der Bewegung. Preis für jedes Heft Fr. 1.

Das Haus zum kleinen Sündenfall. Roman von Toni Rothmund. Verlag von Philipp Reklam, jun., Leipzig. Preis geb. Mk. 8. — Lebhaft und munter, ja interessant geschrieben, erfreut dieser Basler Roman aus der armen Rheingasse und der reichen Äschenvorstadt durch die sichere Kennzeichnung der Verhältnisse, während die Charaktere nur oberhin gestreift sind, sodaß sich die Konflikte je nach den Einfällen der Dichterin austragen lassen. Als Ganzes wirkt der Roman nicht so überzeugend, daß man an den Ausgang glauben könnte, während Einzelheiten recht frisch und treffsicher dargestellt sind.

Unsterbliche. Novellen von Robert Hohlbäum. Verlag von L. Staackmann, Leipzig 1919. Fischart, Abraham a Santa Clara, Klopstock in Zürich, H. v. Meist bei Goethe, W. Th. M. Hoffmann zum letztenmal bei Luther, Grillparzers und Villencrons Ende sind die Gegenstände, welche hier in fesselnder, oft sogar ergreifender Weise nobellistisch behandelt werden. Von allem Gelehrtenram hat sich Hohlbäum glücklicherweise freigehalten und dafür aus den Situationen das menschlich Bedeutsame herausgeholt.

Unsere Kinder und wir. Ernsthafte Plaudereien über Erziehungsfragen, von Marie Steiger-Lenggenhager. Bern, Verlag von A. Francke, 1919. Preis Fr. 5. — Zur Einfachheit und Natürlichkeit und Wahrheit, zur Pflege des Seelenlebens zurück, das ist der zeitgemäße Ruf, der uns auf verschiedenen Gebieten der Erziehung in der Familie aus diesem tapferen Büchlein mahnend und wegweisend und in keineswegs pedantischer Form entgegönt.

Wilhelm Herchenbachs volkstümliche, besonders für die katholische Jugend berechnete Erzählungen „Bruno und Luch“ und „Hans Baldinger“ sind in einer Neuausgabe erschienen in der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg. Preis brosch. Mk. 1.50.

Die Entsayenden. Novellen von Hermann Gefeke. Geschichtliche Novellen, welche das Thema in fesselnder Form abwandeln und im Stil nicht selten an E. F. Meyer gemahnen. Dies soll eine Anerkennung, nicht ein Tadel sein. In Gefeke steckt ein Künstler.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Aylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
 für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.